



Energieautarke Regionen: Worthülse oder zukunftsfähige Strategie?

Tagung: Kühler Kopf im Treibhaus –
bewusst handeln im Klimawandel

Bozen, 2./3. April 2009

Dr. Bruno Abegg, Uni ZH/CIPRA International

Energieautarke Regionen

- Begrifflichkeiten
 - Energieautonome Regionen
 - Bioenergie-Regionen
 - Regionen mit nachhaltiger Energienutzung
 - Energievision, Energiewende
 - Energie-Region, Energie-Tal etc.



Energieautarke Regionen

- **Massstabsebenen**
 - Energieautarker Bauernhof
 - Energieautarke Ortschaft
 - Energieautarke Talschaft
 - Energieautarke Region
 - Energieautarkes Land



Energieautarke Regionen

- Trägerschaften
 - Privatpersonen, Bürgerinitiativen
 - Politische Parteien
 - NGOs
 - Forschungseinrichtungen
 - Gemeinden, Regionalverbände etc.



Energieautarke Regionen

- Grad der Umsetzung
 - Absichtserklärung, Vision
 - Konzeptphase
 - Planungsphase
 - In den „Startlöchern“
 - In Umsetzung, bereits umgesetzt



Energieautarke Regionen

- Zwischenfazit I
 - Unklare Begrifflichkeiten
 - Unklare Zielsetzungen
 - Weg zum Ziel?
- ➔ Mehr Fragen als Antworten



Energieautarke Regionen

- Gründe (extern)
 - Endliche Ressourcen
 - Steigende Preise für fossile Energieträger
 - Abhängigkeit von Energielieferanten aus politisch unsicheren Gebieten
 - Klimaschutz



Energieautarke Regionen

- Gründe (intern)
 - Ungenutzte Potenziale
 - Stärkung der regionalen Wirtschaft
 - Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Unabhängigkeit, Selbstbewusstsein, Image etc.
- ➔ Chance für den ländlichen Raum



Beispiel I

- „Unter den Begriffen energieautark beziehungsweise energieautonom verstehen wir, den Energieverbrauch einer Einheit soweit wie möglich mit erneuerbaren Energiequellen direkt vor Ort zu decken.“

Vision „Deutschland energieautark im Jahr 2040“



Beispiel II

- „Das Autarkie-Ziel bezieht sich nur auf die in den Betrieben, Haushalten und öffentlichen Einrichtungen verbrauchte Wärme- und Prozessenergie, nicht aber auf die Verkehrsenergie.“

Die Grünen, Thal bei Graz



Beispiel III

- „In einem Bioenergiedorf wird das Ziel verfolgt, möglichst die gesamte Wärme- und Stromversorgung eines Ortes auf die Basis des erneuerbaren Energieträgers Biomasse zu stellen und die Bioenergieanlagen in Eigenregie zu betreiben.“

Leitfaden „Wege zum Bioenergiedorf“ (2008)



Energieautarke Regionen

- Zwischenfazit II
 - Keine einheitliche Begriffsdefinition
 - Einschränkungen I: Bsp. Mobilität
 - Einschränkungen II: nicht 100%, sondern soweit wie möglich
- ➔ Häufig geht es um „Teil-Autarkie“



Das Paradebeispiel I

- Güssing (Südburgenland)
 - Energieautark seit 2001
 - Wärme, Treibstoff und Strom
 - Regionalentwicklungsprozess
 - Zentrum für Erneuerbare Energie
- ➔ Vom Ödland zum Ökoenergieland



Das Paradebeispiel II

- Ausweitung auf den Bezirk Güssing
Studie zeigt, dass die autarke Energieversorgung einer Region wie des Bezirks Güssing (27000 E.) grundsätzlich möglich ist. Aber nur wenn:
 - Energieeinsparung
 - Sorgsamer Umgang mit Ressourcen
 - Sinnvoller Ressourcen- und Technologieeinsatz



Energieautarke Regionen

- Mögliche Vorgehensweise
 - Energie-Bedarfsanalyse
 - Energie-Bereitstellung (Ist-Zustand)
 - Energie-Einsparmöglichkeiten
 - Energie-Bereitstellung (Soll-Zustand)
 - CO₂-Einsparungspotenzial



Energieautarke Regionen

- Nicht nur Frage der Technologie
 - Machbarkeit (u.a. Rentabilität)
 - Unterstützung (u.a. von der Politik)
 - Akzeptanz, Mehrheitsfähigkeit
 - Motivation, Bewusstseinsbildung, Identifikation
- ➔ Aufbruch in eine neue Ära!!!





Energieautarke Regionen:
nicht

Worthölse oder zukunftsfähige Strategie,
sondern

Worthölse UND zukunftsfähige Strategie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!